

Hundesitter gesucht

Immer mehr Rater suchen eine **Tagesbetreuung für Waldi & Co.** Besonders vor der Urlaubszeit steigt die Nachfrage nach Pflegestellen. Für jeden Vierbeiner gibt es in Ratingen die passende Lösung. Eine ist die „HUTA“.

VON MELANIE MEYER

RATINGEN Was tun, wenn Herrchen oder Frauchen beruflich plötzlich verreisen müssen? Die Oma ins Krankenhaus kommt? Und niemand sich um Waldi & Co kümmern kann? Schwierig wird es vor allem dann, wenn es sich nicht um einen kleinen Hund handelt oder der tierische Begleiter die Schnauze auch gern mal auf den Esstisch legt. Heutzutage ist es längst kein Problem mehr eine Tagesbetreuung für den Vierbeiner zu finden. Ganz individuell, kann Herrchen die Unterbringung finden. Allerdings machen die wenigsten Anbieter Werbung, so dass man sich schon vor dem Notfall informieren sollte, wo der eigene Hund am besten aufgehoben ist.

Ab in die Tagesstätte

Eine Möglichkeit gerade für Berufstätige ist die „HUTA“ (Hundetagesstätte in Breitscheid. Auf einem großzügigen Freigelände von 52 000 Quadratmetern bietet Jennifer Jung ihren Gästen ein besonders Ambiente. Sie hat vier Mitarbeiter, die allesamt ausgebildete Hundetrainer sind. Je nach Wunsch des Halters und Verträglichkeit werden die Hunde einzeln, in kleinen



Die Hollywood-Schaukel steht am rechten Platz: **Jennifer Jung** und ihre vierbeinigen Gäste.

RP-FOTO: ACHIM BLAZY

Gruppen oder gemeinsam zum Spielen und Toben auf die großzügige Auslauffläche geführt. Auch einen Spielplatz gibt es. Regnet es mal, kein Problem, denn als Unterstand gibt es Blockhütten mit einem Schleppdach, das vor Wind und Wetter schützt. Die „HUTA“ sei eine der ersten in Nordrhein-Westfalen, so Jung.

„Wir nehmen nie mehr als 40 Hunde über den Tag verteilt zu uns“, sagt Jung. Die professionelle „Tagesmutter“ legt viel Wert darauf, dass alle Hunde art- und altersgerecht gehalten werden. So ist ihr

jüngster Gast derzeit fünf Monate und ihr ältester 15 Jahre. Selbstverständlich raufen die beiden nicht mit den pubertierenden Halbstarcken draußen auf der Wiese, sondern liegen die meiste Zeit gemeinsam in einem kuschligen Weidenkorb.

Netzwerk der Experten

Sie verfügt über ein großes Netzwerk an Hundexperten, so dass auch „schwierige“ Hunde oder Übernachtungsgäste eine Versorgung finden. Eine der Expertinnen ist die Höselerin Nina Riehn. Die

junge Mutter ist gerade dabei, ihr Hundepsychologiestudium zu beenden und hat sich mit ihrer Geschäftsidee „Sitting Dog“ selbstständig gemacht. „Hunde waren immer meine Leidenschaft“, sagt sie. Werbung habe sie noch keine gemacht. Aber das brauche sie wohl auch nicht, da Mund-zu-Mund Propaganda die beste Empfehlung sei. „Ich habe meist einen Schlüssel und hole die Tiere von zu Hause ab“, so Riehn.

Dann geht es raus in die Hösel Wälder. Im Schnitt laufe sie jeden Tag vier Stunden. Bei Bedarf oder

Wunsch hilft die angehende Psychologin auch bei Problemen mit den Vierbeinern. Eine etwas andere Hilfe bietet Silke Rother. Sie sucht Gastfamilien für jedes Haustier und das bundesweit. „Die Nachfrage nach Gastfamilien, nicht nur für den Hund, ist groß, besonders vor und in den Ferien“, stellt die Lintorferin fest. Ihre Erfahrung ist, dass es jedes Jahr mehr Tierhalter werden, die eine Tagespflege für ihren Zögling suchen. Gründe seien Krankheit, Beruf, aber auch Trennung. Der Bedarf sei kaum zu decken, fügt sie hinzu.

Tierhilfe berät gern



Vorsitzender der Tierhilfe Ratingen, **Heribert Kapsa.** FOTO: PRIVAT

Was raten Sie zukünftigen Tierhaltern bevor sie sich ein Tier anschaffen?

Kapsa Am Wichtigsten erscheint mir, dass sich ein zukünftiger Tierhalter nicht ausschließlich von äußeren Merkmalen leiten lässt, sondern auf Charakter, Erziehbarkeit, Langlebigkeit, Gesundheit, aber auch Pflegeleichtigkeit achtet. Es gibt viel Ratgeber-Literatur. Hier werden vornehmlich Rassetiere beschrieben. Bei Mischlingen ist es nicht immer leicht vorherzusagen, welche Merkmale der Elterntiere durchschlagen werden. Trotzdem kann ich eine Lanze für die vielen Mischlinge brechen, die ja ebenso gute Kumpel werden können. Es sollte auch bedacht werden, was man unternehmen kann, wenn man einmal verhindert ist.

Wenn es zu Veränderungen im Leben eines Halters kommt und dieser sich nicht mehr intensiv kümmern kann, was empfehlen Sie?

Kapsa Einen Wellensittich in eine Nachbarwohnung zu schieben, wird einfach sein. Einen großen Hund in die richtigen Hände zu geben, und das unter Zeitdruck, kann schwierig werden. Bezugspersonen wie Nachbarn oder Verwandte sind vorzuziehen. Nur muss dies abgesprochen werden. Und die nötige Sachkenntnis muss mit dem guten Willen verbunden sein. Tierpensionen sind eine Lösung auf Zeit.

Wer hilft und berät noch?

Kapsa Es gibt noch die Tierschutzvereine und die Tierhilfe.

Melanie Meyer stellte die Fragen.

Anzeige

Anzeige

lekker Strom

Jetzt bestellen.
nuon-energie.de

NUON Energie mit Ideen